

Sinn oder Unsinn von Zwangsfusionen der Kleinstgemeinden im Kanton Bern

Fritz Ruchti, Grossrat Seewil

Vortrag Wirtschaftskammer Seeland 23. 11.2012

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

1

Die neue Finanzausgleich- und Aufgabenteilung (NFA) des Bundes wurde am 28. November 2004 von Volk und Stände mit 65% angenommen.

Mit der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung (NFA) wollen Bund und Kantone den Föderalismus neu beleben und damit das Fundament der Schweiz stärken.

Ziel von NFA:

**Entflochtene Aufgaben, klare gesetzliche Steuerung,
Abbau von Doppelspurigkeiten, transparente Finanzflüsse.**

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

2

Föderalismus: Was ist das?

-Bund, Kantone, Gemeinden können autonom über gewisse Aufgaben entscheiden.

-Der Bund, wie auch die Kantone, können Gesetze erlassen und diese vollziehen. Beide haben auch die Kompetenz, Recht zu sprechen und beide verfügen über eigene Einnahmen.

-Auf beiden Ebenen werden Regierung und Parlament demokratisch gewählt.

-Die Stellung der Gemeinden wird in den einzelnen Kantonsverfassungen autonom definiert.

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

3

Die NFA ist seit 1.1.2008 in Kraft

Bundesaufgabe

Die Aufgabe liegt vollumfänglich beim Bund

Kantonsaufgabe

Die Verantwortung für diese Aufgabe tragen die Kantone

Verbundaufgabe

Diese Aufgaben werden partnerschaftlich vom Bund und den Kantonen wahrgenommen. Diese Zusammenarbeit wird durch die NFA neu geregelt

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

4

Aufgaben in der Verantwortung des Bundes:

- AHV: Individuelle Leistungen
- IV: Individuelle Leistungen
- Betagten- und Behindertenorganisationen
- Nationalstrassen
- Landesverteidigung
- Landwirtschaftliche Beratungszentralen
- Tierzucht

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

5

Aufgaben, in der Verantwortung der Kantone:

- Heime: Bau-, Betriebsbeiträge
- Allgemeine Schulhoheit inkl. Sonderschulung
- Betagten- und Behindertenorganisationen
- Ausbildungsstätten für soziale Berufe
- Stipendien
- Turnen/Sport (Schulsport/Lehrmittel)
- Verkehrstrennung/ Niveauübergänge
- Flugplätze
- Berggebiete (Wohnverhältnisse)
- Landwirtschaftliche Beratung

***Die NFA stärkt und baut die interkantonale
Zusammenarbeit aus!***

6

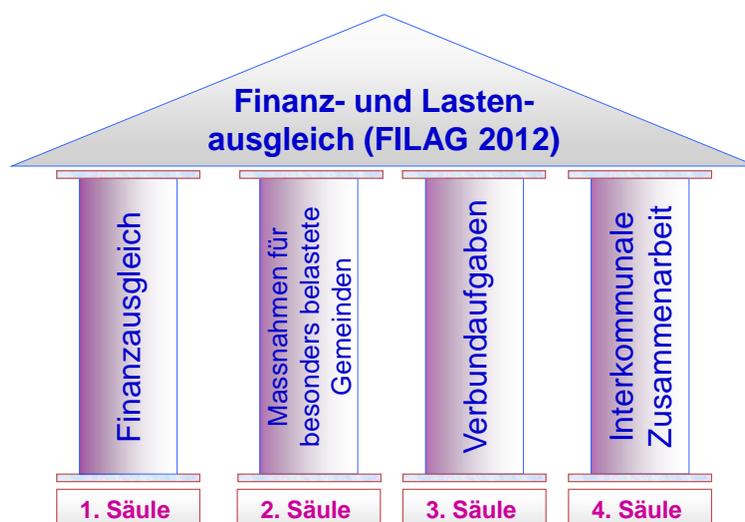
Gemeinsame Verbundaufgaben von Bund und Kanton:

- Krankenversicherung
- Ergänzungsleistungen Stipendien (Tertiärbereich)
- Agglomerationsverkehr / Regionalverkehr
- Hauptstrassen / Lärmschutz
- Straf- u. Massnahmenvollzug
- Heimatschutz/Denkmalpflege
- Amtliche Vermessung
- Natur- u. Landschaftsschutz
- Hochwasserschutz / Gewässerschutz
- Landwirtschaftliche Strukturverbesserungen
- Wald
- Jagd
- Fischerei

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

7

Die vier Säulen des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen dem Kanton Bern und den Gemeinden



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

8

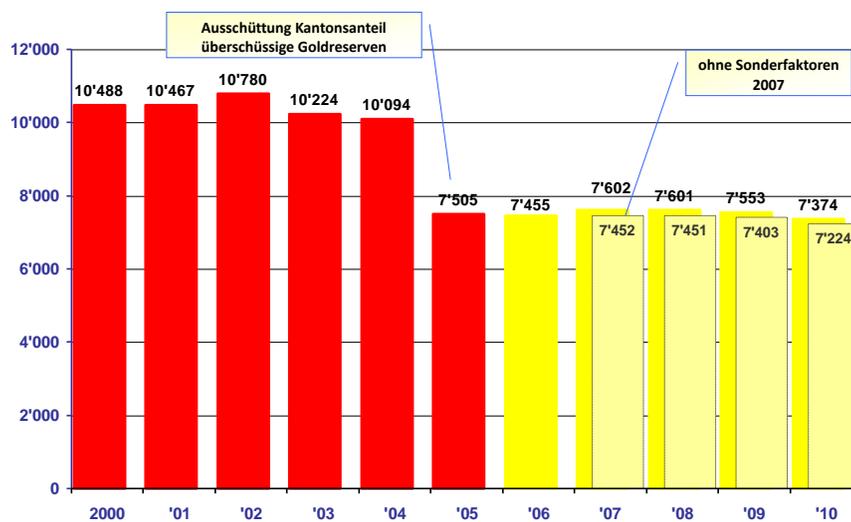
Nettoausgaben (ohne Investitionen): CHF 5'149 Millionen (gemäss Voranschlag 2010)

<p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> Kindergarten und Volksschule (CHF 721 Mio.) Sekundarstufe II (CHF 152 Mio.) Tertiärstufe (CHF 346 Mio.) Berufsbildung (CHF 366 Mio.) Lehrerinnen- und Lehrerbildung (CHF 78 Mio.) <p>Total: CHF 1'663 Mio.</p>	<p>Wirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> Wald (CHF 21 Mio.) Bildung / Beratung Land-/Hauswirtschaft (CHF 16 Mio.) Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft (CHF 27 Mio.) Arbeitsmarkt und wirtschaftspolit. Grundlagen (CHF 16 Mio.) Wirtschaftsförderung (CHF 13 Mio.) <p>Total: CHF 93 Mio.</p>
<p>Sozialwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> Existenzsicherung (CHF 210 Mio.) Behindertenbereich (CHF 132 Mio.) Altersbereich (CHF 71 Mio.) Integration (CHF 55 Mio.) Suchthilfe (CHF 22 Mio.) <p>Total: CHF 490 Mio.</p>	<p>Übrige Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> Kirche (CHF 72 Mio.) Kultur (CHF 65 Mio.) Freiheitsentzug und Betreuung (CHF 50 Mio.) Gerichtskreise (CHF 37 Mio.) usw. <p>Total: CHF 336 Mio.</p>

Folie 9

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

Entwicklung Bruttoschuld (in CHF Millionen)



Folie 10

Die Bernische Gemeindelandschaft

Einwohnerzahl der Gemeinde	Anzahl Gemeinden	In %	% kummuliert	Anzahl Einwohner	In %	% kummuliert
1 - 499	115	30.1	30.1	33113	3.4	3.4
500 - 999	80	20.9	51	57636	5.9	9.3
1000 - 4999	154	40.3	91.3	363089	37.2	46.5
5000 - 9999	18	4.7	96.0	124017	12.7	59.2
> 10000	15	4.0	100.0	398923	40.8	100.0
Total	382 (1.1.2012)	100	100	976778	100	100

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

11

Gemeinden

Vernetzung

Info-Fluss

Technologie:

- Kommunikation
- E-Government
- E-Voting

Gesellschaft:

- Tiefgreifende Veränderung
- Demographie

Wettbewerb:

- Steuern
- Standort
- Attraktivität

Kunden:

- Kritische Bürger
- Bedürfnisse/Besteller/
- Erwartungsmentalität
- Leistungsfinanzierer
- Wähler

Bund / Kanton:

- NFA Bund
- FILAG 2012
- Strategie gem. Reformen
- Regionalkonferenzen (GP)
- REVOS
- Erwachsenen- und Kinderschutz
- Steuergesetzreform
- Bestandesgarantie
- HRM2

Starke, leistungsfähige, autonome Gemeinden

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

12

Gemeindefusionsgesetz (GFG) 2005

- **Zweck: Förderung von freiwilligen Fusionen durch Gewährung von Finanzhilfen**
- **Qualitative Zielsetzung:**
- **Steigerung Leistungsfähigkeit der Gemeinden**
- **Quantitative Zielsetzung:**
- **Reduktion Anzahl Gemeinden auf ca. 300**
- **Geltungsdauer max. 12 Jahre (2017), Befristung soll mit Vorlage „Lockerung Bestandesgarantie“ aufgehoben werden**

Stand Umsetzung Fusionen (September 2012)

- **Seit Inkrafttreten des GFG 2005:**
- **19 Fusionen mit 40 beteiligten Gemeinden beschlossen (inkl. Wichtrach und Wald, 2004)**
- **per 1.1.2012: 382 Gemeinden**
- **per 1.1.2013: 379 Gemeinden**
- **per 1.1.2014: 6-8 Fusionen**
- **aktuell rund 70 beteiligte Gemeinden in 16 Projekten**
- **in 12 Fällen erfolgte ein Abbruch (nach Grundlagenstudie oder anlässlich Schlussabstimmung)**



**Rechnungsabschluss 2011 knapp CHF 3Mio.
Sind alle Ausgaben gerechtfertigt?**

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

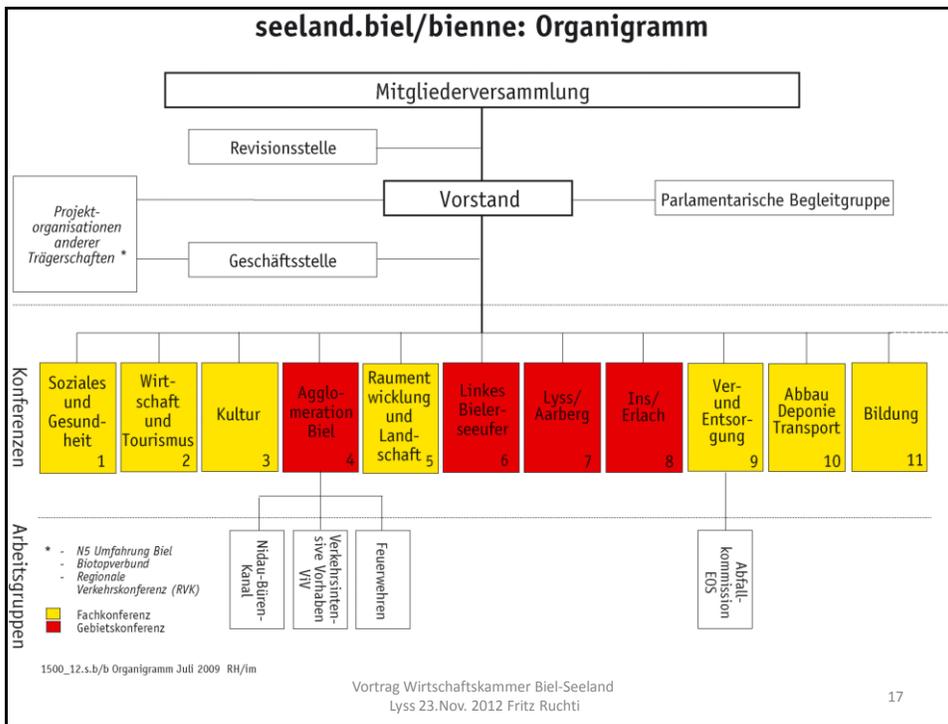
15

Ziele von seeland-biel/bienne

- **Stärkung des Seelandes und seiner Gemeinden als Wirtschafts - und Lebensraum.**
- **Bündelung der politischen Kraft**
- **Verbesserung der Zusammenarbeit in der Region und mit Nachbarregionen.**

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

16



Stärken von seeland biel / bienne





Regionale Verkehrskonferenz (RVK)

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
 Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

18

Stärken von seeland biel / bienne

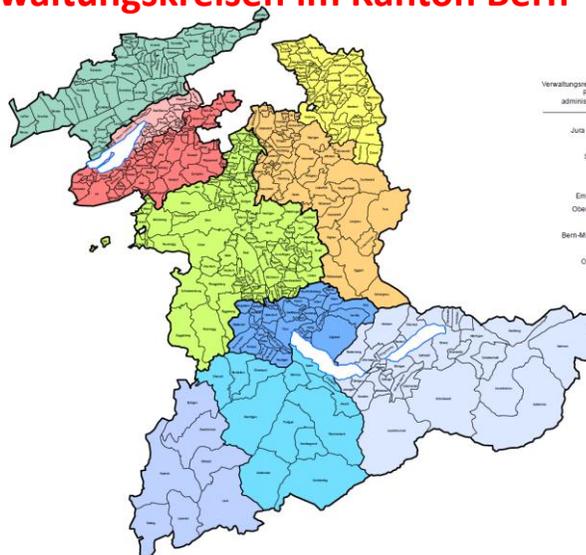


Regionale Kulturkonferenz

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

19

Neue Regionalpolitik: Gründung von Verwaltungskreisen im Kanton Bern



Reform der dezentralen kantonalen
Verwaltung, 1. Januar 2010
Réforme de l'administration cantonale
décentralisée, 1^{er} janvier 2010

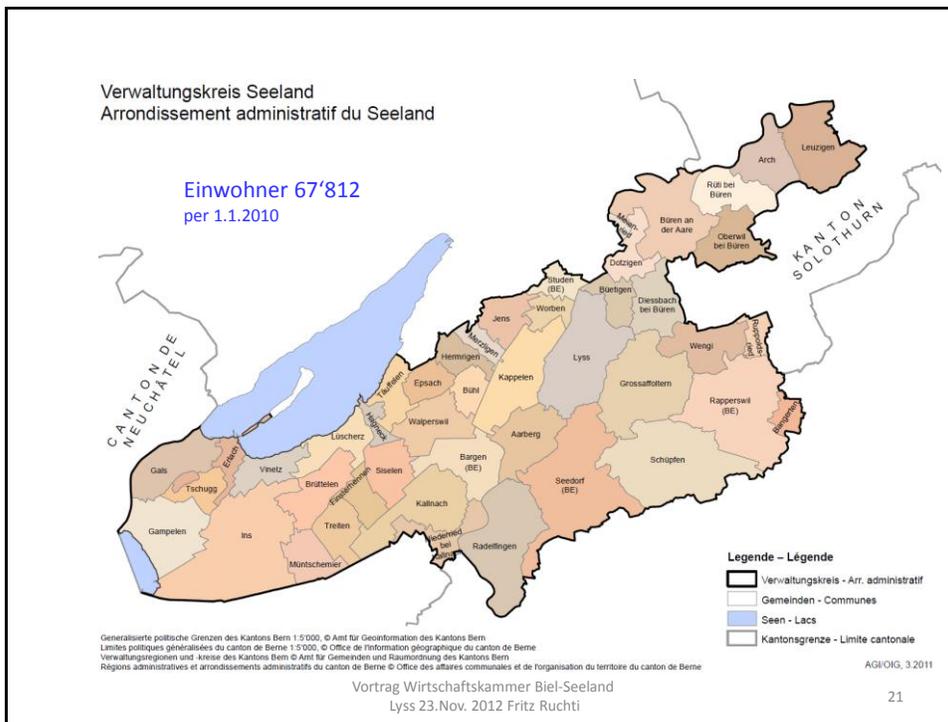
Verwaltungsregion Régions administratives	Verwaltungskreis Arrondissements administratifs	Gemeinden Communes	Einwohner Habitant 1.1.2010
Jura bernois	Jura bernois	49	51 539
Seeland	Biel/Bienne	19	92 457
	Seeland	45	67 612
Emmental	Oberaargau	47	76 957
	Emmental	42	93 274
Bern-Mittelland	Bern-Mittelland	96	386 217
Oberland	Thun	35	103 540
	Oberemmental-Saanen	7	16 951
	Frutigen-Niederemmental	13	39 033
	Interlaken-Oberhasli	29	46 455
Total		382	974 235

Gemeinden: Stand 1. Januar 2012
Communes: Etat 1^{er} janvier 2012

Kartographie: Geographische Dienstleistungen
der Schweiz, GIS-DEVELOP, Ltd.
Daten: Amt für Statistik des Kantons Bern
Anfrage: 08.02.2012 S-17
Aktualisiert: 21.02.2012

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

20



Abstimmung vom 23. September 2012 „Lockerung Bestandesgarantie“

was ändert ab 1.1.2013?

- Grosse Rat kann eine Gemeindefusion in zwei bestimmten Ausnahmefällen anordnen
- Regierungsrat kann bestimmte Leistungen aus FILAG kürzen
- Beides bedingt eine Änderung der Staatsverfassung

Die Lockerung der Bestandesgarantie

Der Grosse Rat kann eine Gemeindefusion anordnen, wenn ...

... eine Gemeinde nicht mehr leistungsfähig ist.

...wichtige Ämter nicht besetzt werden können.

... Strukturen nicht mehr ausreichen.

... die nötigen finanziellen Mittel dauerhaft fehlen.



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

23

JGK - Amt für Gemeinden und Raumordnung
Abstimmungsergebnisse vom 23.09.12

**Optimierung der Förderung von
Gemeindefusionen**

- Verfassungsänderung



Legende

Ja-Anteile

- 0 - 39.9%
- 40 - 49.9%
- 50 - 59.9%
- 60 - 100%

Kartenproduktion:
Kanton Bern, JGK-AGR-KPL, STD, 15.10.12
Datenrundlagen:
Generalliste Gemeindebezirke, Stand: 1.1.12, AGI
Abstimmungsergebnisse vom 23.09.12, Statistikamt KT, BE

Bemerkungen:
Für folgende Gemeindepaare wurden die Einzelwerte von der STA zusammengefasst:
Wald und Niedermuhlen, Utigen und Kennerst, Münchenwiler und Cavallines,
Düren an der Aare und Meesmred, Mutschwil und Rüti, Erligen und Niederrohrach und Oberrohrach,
Kochhof und Jäberg und Nellen, Hochstetten und Hellisau, Wiggwil und Denswil

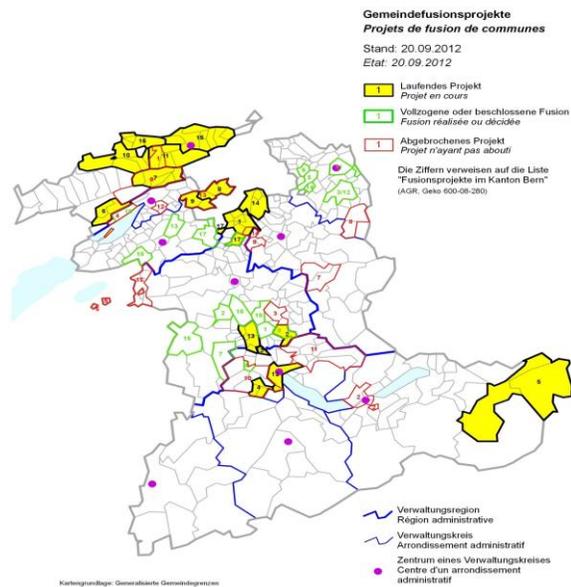
Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti



24

Umsetzung Fusionen politische Gemeinden

laufende, beschlossene
und abgebrochene
Fusionsprojekte
Stand Ende 2012



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

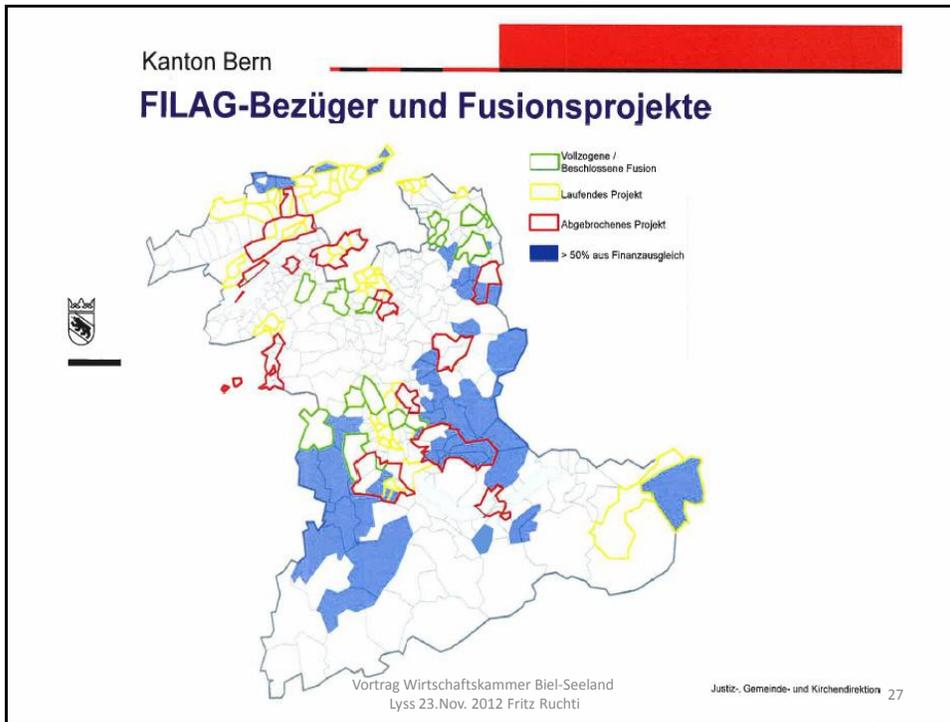
25

Umsetzung Fusionen politische Gemeinden

382 politische
Gemeinden
(Stand 20.6.2012)
Nach Umsetzung per
1.1.2013: 379

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

26



Grossfusion von zehn Gemeinden im Zulgtal

Abstimmung 10. März 2011

Suchholterberg Eritz Hiltis Hornberg Horrenbach-Buchen Oberlangenegg Schwendebach Teuffenegg Unterlangenegg Wachsdorn

Warum ?

Viele dieser Gemeinden möchten mit Steffisburg als Zentrum fusionieren

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

28

Erfahrungen aus abgeschlossenen, abgebrochenen und laufenden Projekten

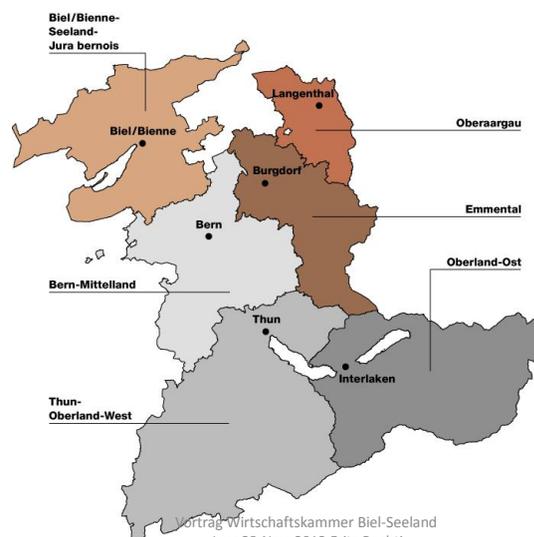
Hürden, Stolpersteine:

- Widerstand von alteingesessenen Einwohner und Körperschaften
- fehlende Überzeugung und politischer Wille der Exekutive
- Wechsel in Behörden, Projektgremien, ext. Begleitung
- z.T. fehlender Partner für fusionswillige Gemeinden

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

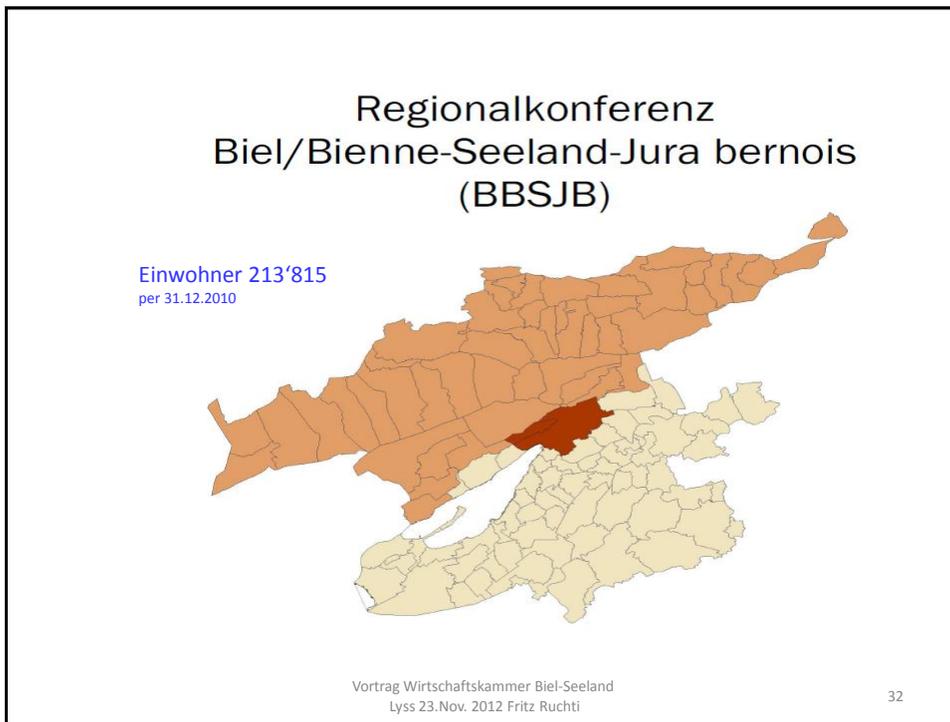
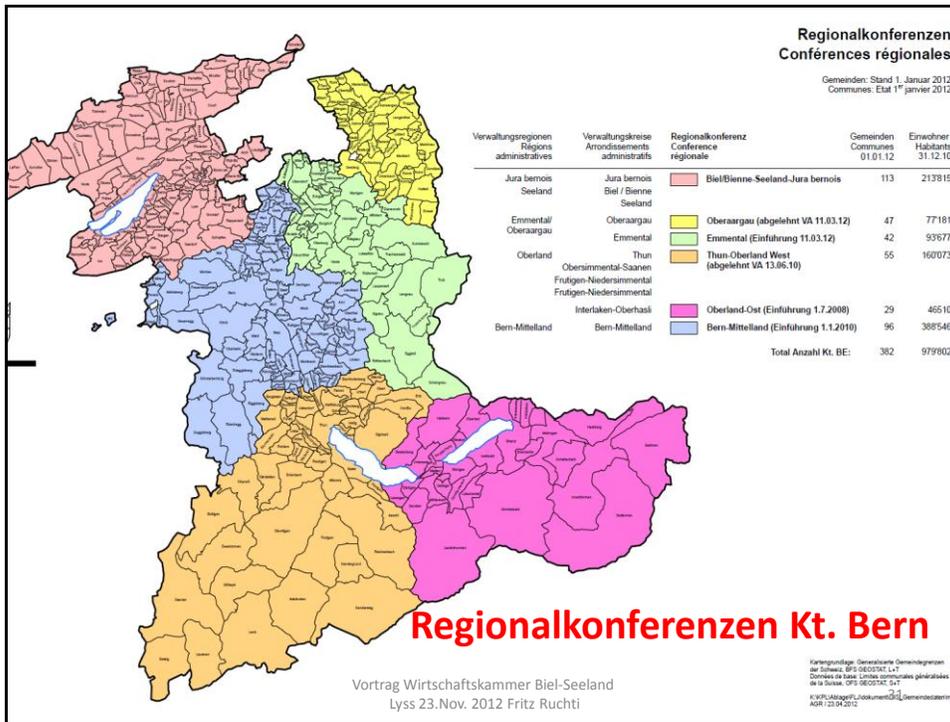
29

6 Regionalkonferenzen



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

30



Obligatorische Aufgaben

**Regionale Richtplanung,
regionale Siedlungsent-
wicklung**



**Regionale Gesamtverkehrs-
planung, Erarbeitung RGSK**



Neue Regionalpolitik



**Regionale
Kulturförderung**



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

33

Weitere, freiwillig gewählte Aufgaben

**z.B. regionale
Energieberatung**



**z.B. regionale Sport-
stättenplanung**



**z.B. regionale
Sozialpolitik**



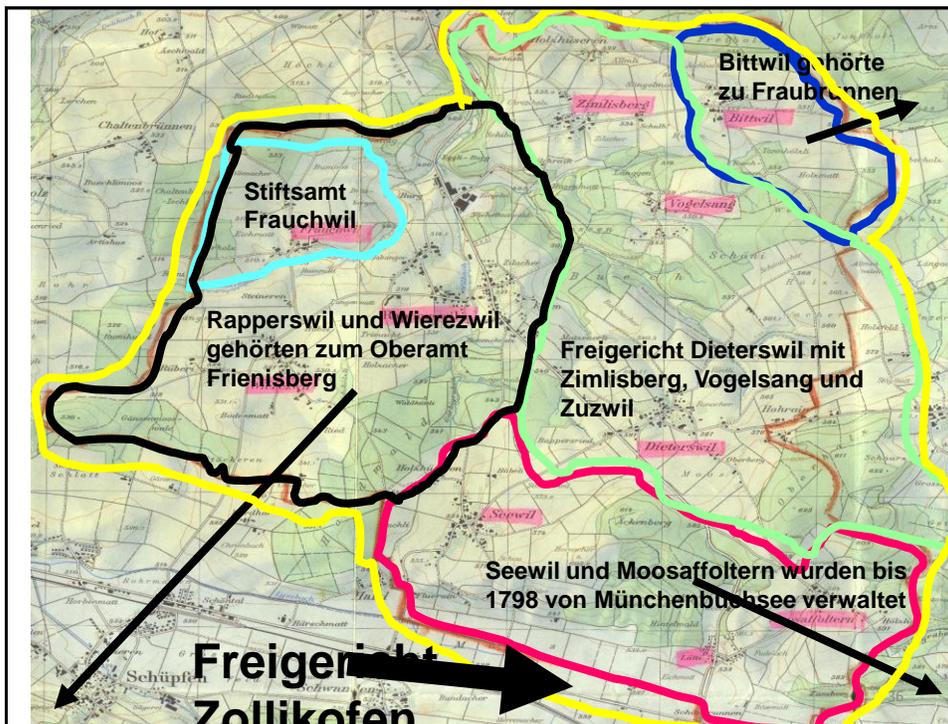
Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

34

JE BESSER DU DIE VERGANGENHEIT KENNST, JE MEHR DU DIE ZUKUNFT VERSTEHST.

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

35



1831
NEUE STAATSVERFASSUNG:
AUTONOMIE DER GEMEINDEN
GEBIETSAUFTEILUNG IN ÄMTER
IM KANTON BERN

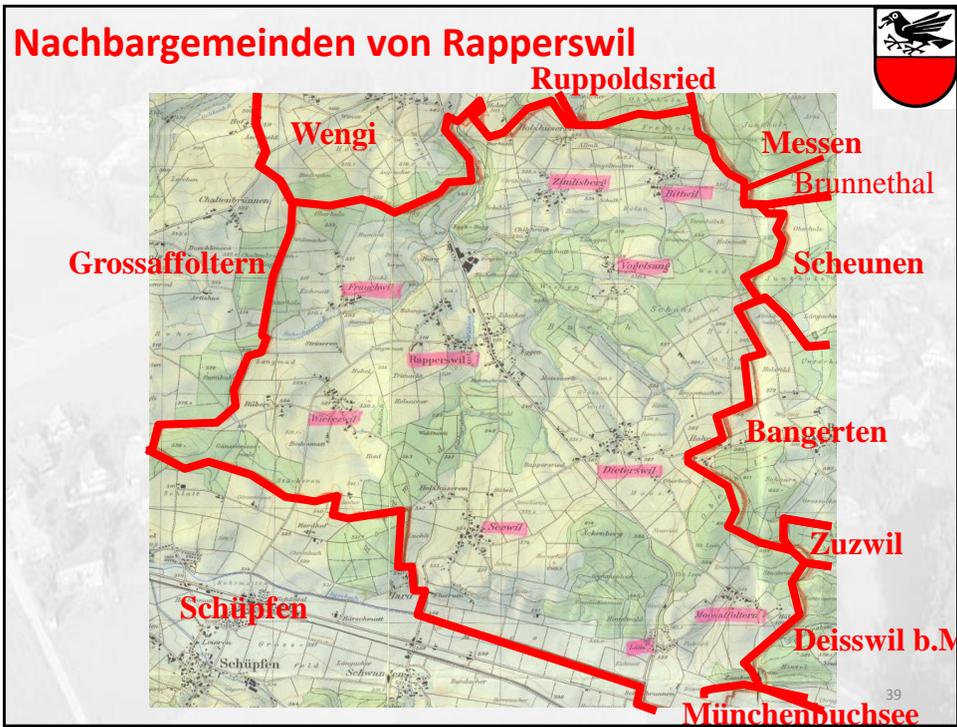
Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

37

GEMEINDE
=
KLEINSTE POLITISCHE
VERWALTUNGSEINHEIT
IN EINEM STAAT

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

38



Feuerwehr: Bangerten - Rapperswil



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

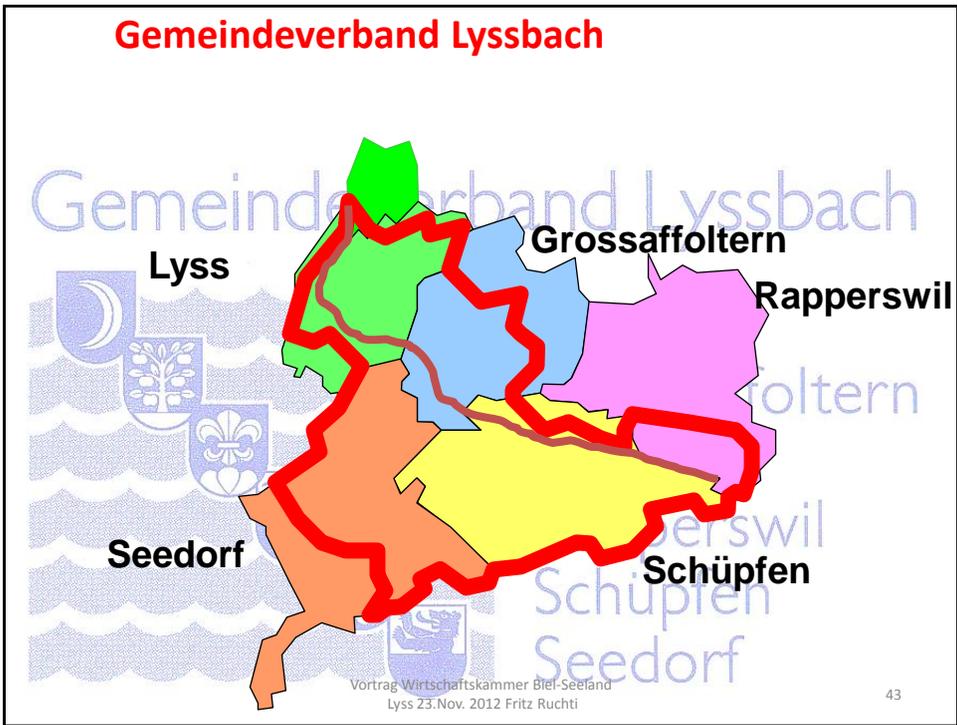
41

Zentralisierte Zivilschutzorganisation ZSO



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

42



Werkhof: Grossaffoltern - Rapperswil



**Bei solchen Vorkommnissen wird die
Zusammenarbeit zur Selbstverständlichkeit**



Ziegelei Rapperswil, 29. August 2007

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

47

**Gemeinsame Gemeindeverwaltung
Rapperswil- Ruppoldsried**



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

48

Langjährige Zusammenarbeit fördert den Fusionswillen



Ruppoldsried

Rapperswil

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

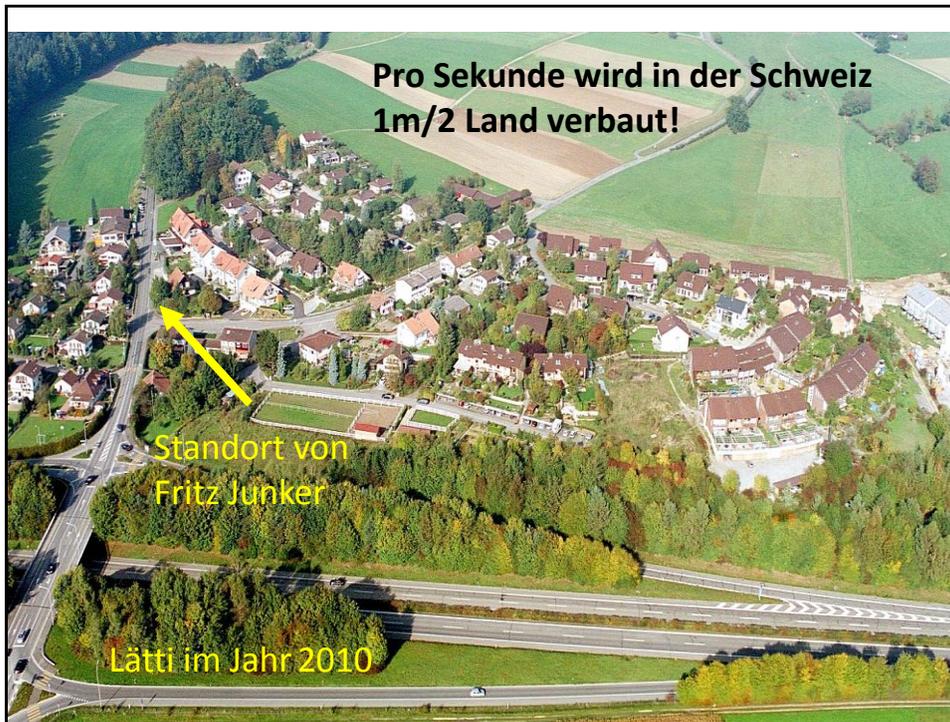
49



Lätti 1955, kein einziges Haus zu sehen

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

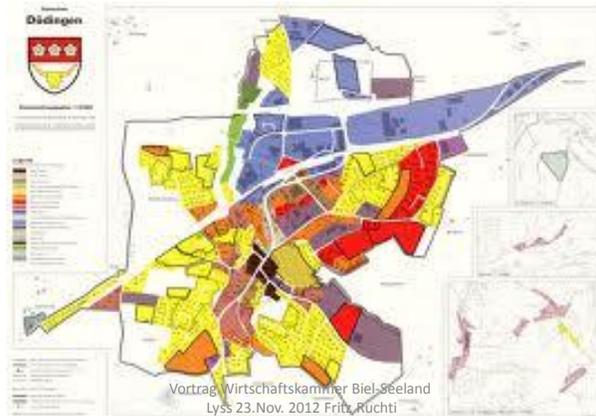
50



**Der Kanton Bern sollte vom Bund verordnet
78`000 Hektaren Fruchtfolgeflächen
aufweisen. Hat es schon lange nicht mehr!**



**Jede Gemeinde steht heute unter einem
grossen Wettbewerbs- und
Wachstumsdruck zur Nachbargemeinde**



55

HÄB SORG ZUM LAND

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

56



Ein neues Baugebiet muss nach Raumplanungsgesetz vom öffentlichen Verkehr erschlossen sein

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

57



Gemeindeverwaltung



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

Gemeinderat

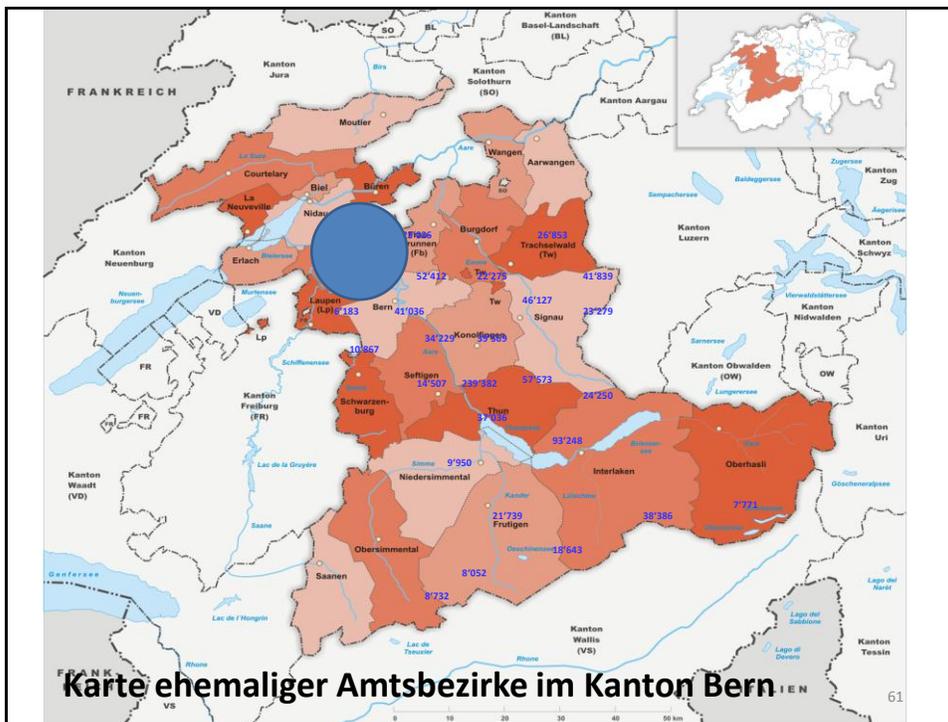
Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

59

Regierungsstatthalteramt (Aarberg)

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

60



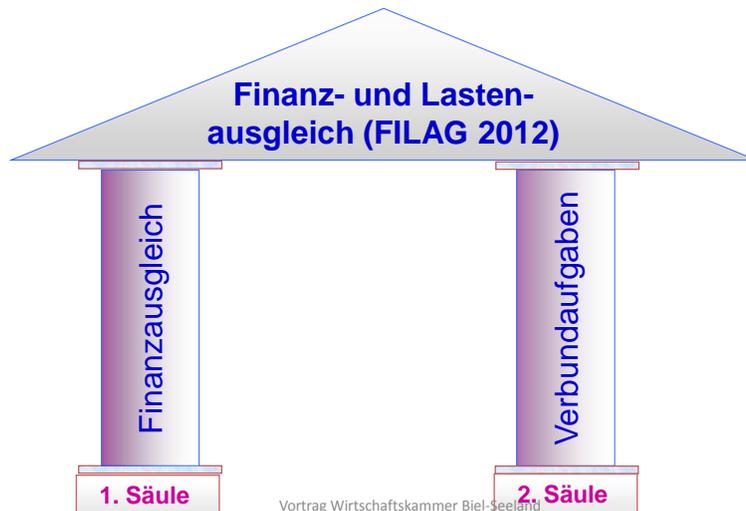
Einheitliche Steuerfuss im Gemeindeverbund Aarberg-Lyss 1,65?

Aarberg:	1,64
Grossaffoltern:	1,74
Kallnach:	1,63
Kappelen:	1,6
Lyss:	1,71
Rapperswil:	1,7
Schüpfen:	1,64

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

62

**Nur noch zwei Säulen des FILAG zwischen dem Kanton
und den Gemeinden nach einem Zusammenschluss zu
einem Wirtschaftszentrum**



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

63

**Ein wirtschaftlicher Zusammenschluss von
Gemeinden, bedingt ein Autonomes Handeln in
Sache:**

Steuerveranlagung

Raumplanung

Baubewilligungswesen

Schulraumentwicklung

Freizeit- und Sportanlagen

Zusammenarbeit mit Nachbarverbunden

USW.

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

64

Neue Herausforderungen

KONSUM



MOBILITÄT



WOHNEN



ARBEITEN



FREIZEIT



Landwirtschaft



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

65

- **Arbeit, Wohnen, Konsum und Freizeit finden in grösseren funktionalen Räumen statt.**
- **Nötig wird eine Planung in funktionalen Räumen**
- **Abstimmung von Verkehr und Siedlung wird nötig**
- **Agglomerationsprogramme Verkehr + Siedlung als Voraussetzung von Bundesbeiträgen für Infrastrukturvorhaben in den Agglomerationsräumen aus dem Infrastrukturfonds des Bundes**
- **Neue Regionalpolitik, mehr Innovation und Wettbewerb und weniger Strukturbeiträge**
- **Standortwettbewerb unter den Regionen, verstärkt durch Bestrebungen des Bundes mit einem neuen Raumkonzept Schweiz die verschiedenen Regionen der Schweiz in eine räumliche Hierarchie zu strukturieren. Danach wäre die Grossregion Bern gegenüber den Metropolitanräumen Zürich, Basel und Genfersee benachteiligt**
- **Verstärkung und Koordination der überkommunalen Zusammenarbeit wird damit nötig, Gärtliedenken bringt uns nicht weiter**
- **Es braucht Gremien, die regional verbindlich entscheiden**
- **Barack Obama hat es in seiner Inaugurationsansprache auf den Punkt gebracht: For the world has changed, and we must change with it. Weil sich die Welt verändert hat, müssen auch wir uns mit ihr verändern.**

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

66

Wir brauchen starke Wirtschaftszenter, an die sich die umliegenden Gemeinden anschliessen können, um sich zu gemeinsamen starken Wirtschaftsregionen zu entwickeln !



Mögliche Entwicklung im Wirtschaftszentrum Lyss -Aarberg



Industrie



Gewerbe



Verkehrerschliessung

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

68

**Gezielte Steuerung der
Entwicklung von Lebens- und
Wirtschaftsräumen**



Vereinfachte Strukturen



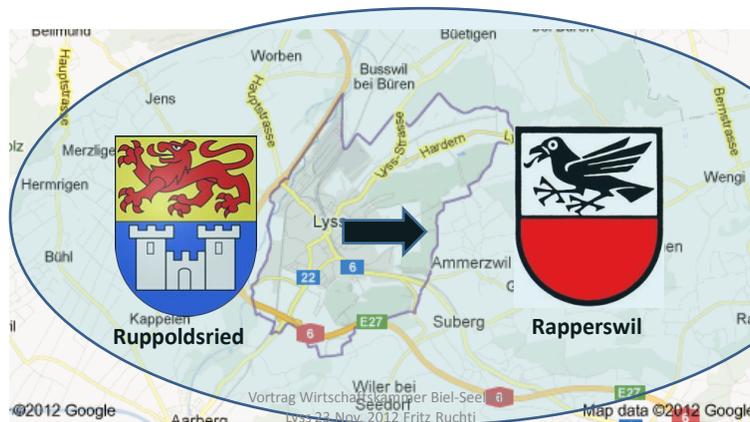
**Verbindliche Zusammenarbeit,
Stärkung der Demokratie**



Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23. Nov. 2012 Fritz Ruchti

69

**Der Kanton fördert auf freiwilliger
Basis die Zusammenarbeit der Gemeinden
in einem vorgegebenen Wirtschafts-
und Entwicklungsverbund**



70



**Der rechtlich abgesicherte
Gemeindeverband übernimmt
selbständig viele Aufgaben die heute in
der Hoheit des Kantons Bern liegen**

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

71

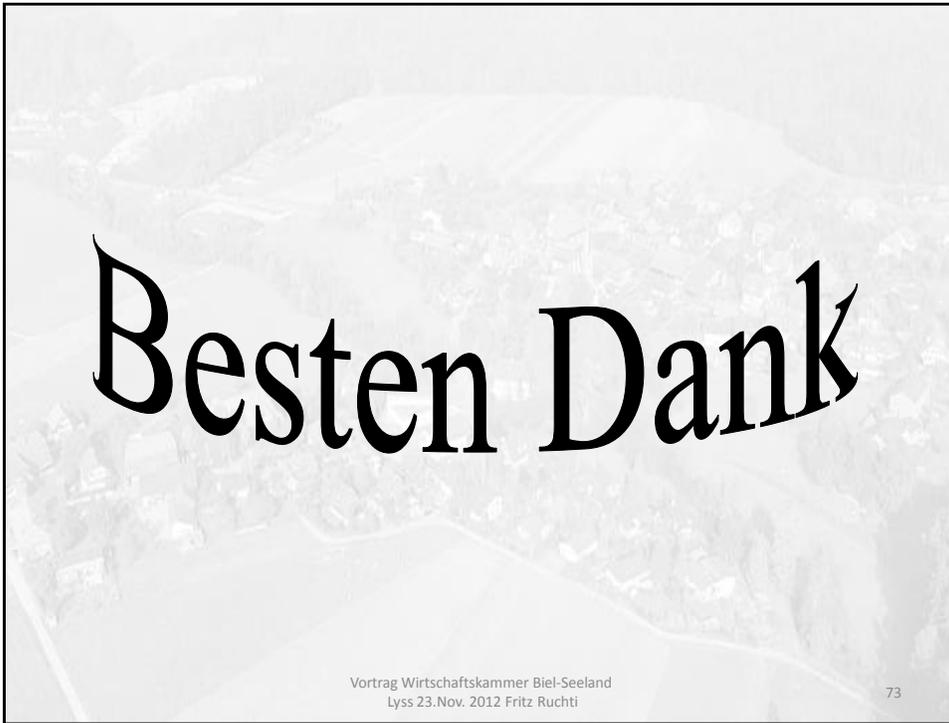


**Freiwillige Zusammenarbeit ergibt starke Gemeinden
und macht Sinn!**

Fusionszwang ist Unsinn!

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

72



Besten Dank

Vortrag Wirtschaftskammer Biel-Seeland
Lyss 23.Nov. 2012 Fritz Ruchti

73